Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 11 (1937)

Artikel: Die Burgen und Schlösser des Kantons Freiburg

Autor: Reiners, H.

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956598

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Dieses Freiburger Burgenbuch will keine wissenschaftlich abschließende Behandlung des weiten Themas geben, sondern nur eine erstmalige Zusammenfassung des reichen Bestandes an Burgen und Ruinen des Kantons für die Freunde der Heimat und ihrer Denkmäler der Vergangenheit. In zahlreichen Abhandlungen, in den Zeitschriften der Freiburger Geschichtsvereine, in den Etrennes Fribourgeoises und der schönen Folge des Fribourg Artistique, wurde von andern manche Vorarbeit geleistet. Während man sich dort oft nur auf die Geschichte der Burgen und ihrer Herrn beschränkte, sind in diesem Buche die Bauten selbst mehr in den Vordergrund gestellt. Doch sind auch solche Orte einbezogen, von deren Burgen nichts mehr erhalten blieb.

Wie viele ungelöste Probleme mannigfachster Art noch blieben, ist am meisten dem Verfasser selbst bewußt, und allzu oft nur mußte die Vermutung an die Stelle sicherer Behauptung treten. Zumal für die Burgenkunde der frühesten Zeit ist die Forschung über erste Anfänge nicht hinausgekommen, hier wäre das Burgenbild unseres Kantons noch bedeutend zu erweitern. Würde man den Spaten zu Hülfe nehmen, so ließe sich durch Grabungen auch für die spätere Zeit viel neues Material beibringen. Wenn dieses Buch mitwirkt, das Interesse für unsere Burgen zu steigern und bei vielen Heimatfreunden die Forschungslust zu wecken, so mag noch manche Feste, von der wir bisher nicht einmal die Lage kennen, in Mauerresten nachgewiesen werden, vielleicht sich auch die ohnehin schon überraschend große Zahl von mehr als hundert Burgen, die in diesem Band vereinigt sind, vermehren lassen.

Die Förderung, die ich allenthalben bei meiner Arbeit fand, war mir ein Beweis, wie lebendig in unserm Kanton das Interesse für die Burgen ist. Danken möchte ich hier zunächst Herrn Staatsrat Dr. Piller; sodann meinem Freunde, Herrn Charles de Gottrau, der als orts- und geschichtskundiger Begleiter sich immer wieder zur Verfügung stellte; Frl. Dr. E. Niquille, der stets so hülfsbereiten Hüterin der reichen Schätze des Freiburger Archives, und Herrn Fred. Th. Dubois für manche wertvollen Hinweise; ferner dem Kantonsarchäologen, Herrn Kanonikus Peißard, Herrn Dr. Flückiger in Murten und besonders meinem jungen Freunde und Assistenten, Herrn Paul Wallraf, ohne dessen große Hülfe mit seinem schnellen, Zeit und Wege kürzenden Wagen diese Arbeit nicht so bald hätte vollendet werden können, und der auch für Aufnahmen und Pläne stets zur Seite stand.

Wenn dieser Band so reich mit alten Burgenbildern versehen werden konnte, so ist das den Herrn Direktoren des Historischen Museums in Bern, der Bürgerbibliothek in Luzern, des Kupferstichkabinetts in Basel, des Kantonsmuseums und des Baudepartements in Freiburg zu danken, nicht minder auch dem Entgegenkommen der privaten Besitzer alter Burgansichten, Herrn André de Boccard und Herrn Pierre de Zurich in Freiburg, Herrn Delpech auf Burg Surpierre, Herrn Gonzague de Reynold auf Burg Cressier, Herrn D. L. Galbreath in Baugy, besonders aber Herrn Georges de Gottrau in Freiburg, der in den schönen Skizzenbüchern des Architekten A. Castella vom Ende des 18. Jahrhunderts ein für die Kenntnis Freiburger Burgen und Schlösser sehr wichtiges Material bewahrt, das er mir in liebenswürdigster Weise zu Studium und Reproduktion zur Verfügung stellte.

Freiburg, Dezember 1936

Prof. Dr. *H. Reiners*

EINGANG ZUM SCHLOSS BULLE
Nach einer Aufnahme von 1936